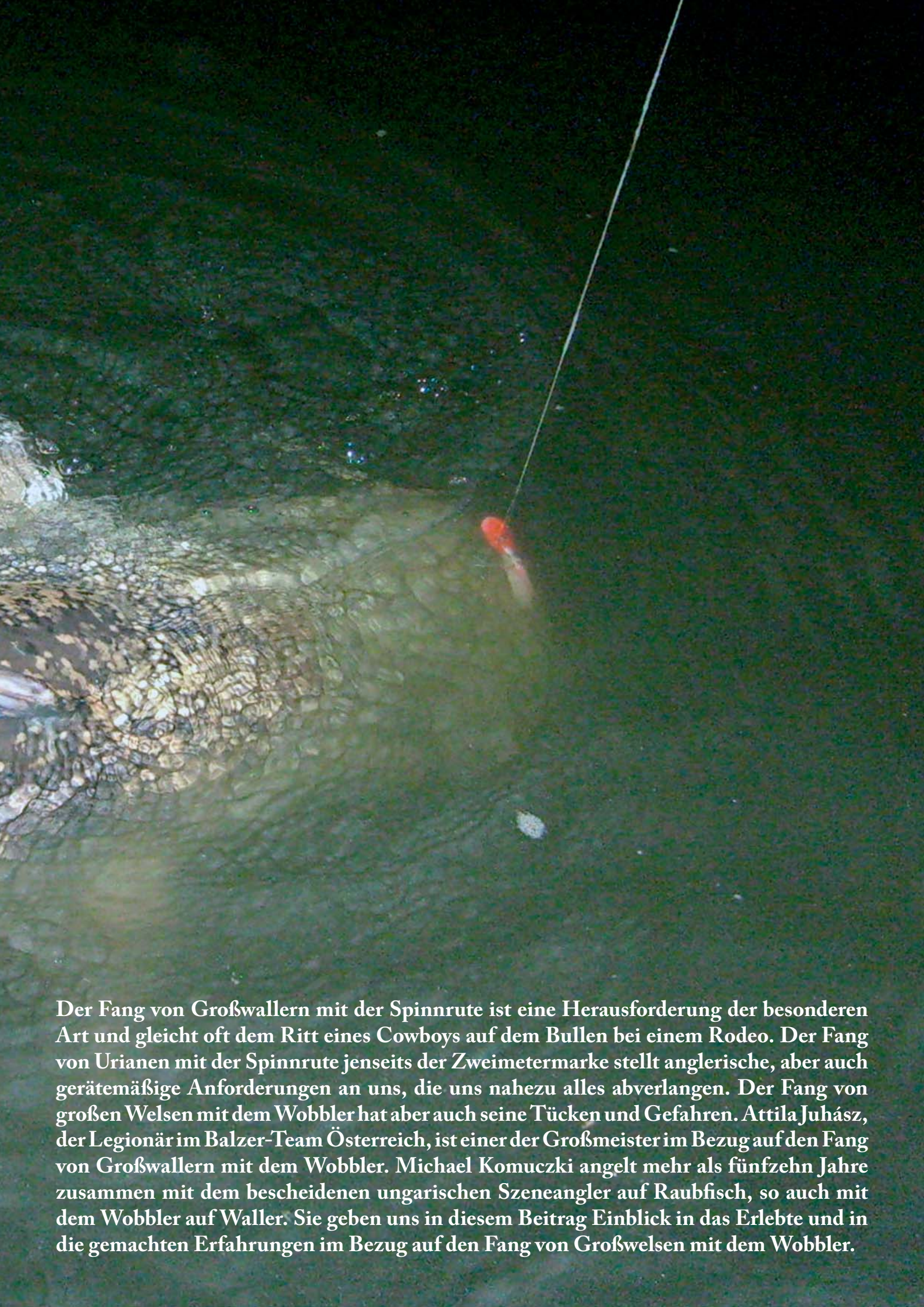
Wobbler-Waller

Die ultimative Herausforderung



Der Fang von Großwallern mit der Spinnrute ist eine Herausforderung der besonderen Art und gleicht oft dem Ritt eines Cowboys auf dem Bullen bei einem Rodeo. Der Fang von Urianen mit der Spinnrute jenseits der Zweimetermarke stellt anglerische, aber auch gerätemäßige Anforderungen an uns, die uns nahezu alles abverlangen. Der Fang von großen Welsen mit dem Wobbler hat aber auch seine Tücken und Gefahren. Attila Juhász, der Legionär im Balzer-Team Österreich, ist einer der Großmeister im Bezug auf den Fang von Großwallern mit dem Wobbler. Michael Komuczki angelt mehr als fünfzehn Jahre zusammen mit dem bescheidenen ungarischen Szeneangler auf Raubfisch, so auch mit dem Wobbler auf Waller. Sie geben uns in diesem Beitrag Einblick in das Erlebte und in die gemachten Erfahrungen im Bezug auf den Fang von Großwelsen mit dem Wobbler.

Bei der Rolle zählt vor allem Robustheit und Zuverlässigkeit.

Rahmenbedingungen

Das Angeln auf Waller mit Spinnködern und gerade dem Wobbler ist zielführend an großen Strömen mit einem starken/guten Wallerbestand. Erfolgversprechende Gewässer sind aus unserer Sicht alle großen Ströme, wie der Po, die Donau, die Tisza und deren Nebenflüsse der Körös und der Maros. Aber auch große Flüsse in Deutschland und auch in Frankreich bieten sich hierfür an. Unseren Informationen nach beschäftigen sich zurzeit einige deutsche Angler mit dieser Thematik intensiv am Rhein. Optimale Bedingungen sind für diese Art des Angelns bei steigendem Wasser, insbesondere in der ersten Phase des Anstieges gegeben. Diesen Zeitpunkt sollte man zum Angeln auf die Uriane nützen. Bei diesen Gewässerbedingungen stehen die Welse sehr konzentriert hart an den Uferrändern der großen Fließgewässer und suchen nach Nahrung. Dies nicht nur nachts, sondern sehr oft hört man sie unter solchen Bedingungen auch tagsüber gerade im Uferrandbereich rauben! Sollten Sie bei anderen Gewässerverhältnissen angeln, suchen Sie die Zeit der dunklen Nächte - Neumond. Sinnvoll ist diese Art des Spinnfischens unserer Ansicht nach nur vom Boot aus!

Attila mit einem 243 cm langen Fisch, gefangen auf Wobbler.

Gerätemäßige Voraussetzungen

Wenn man sich mit Wallern der Zweimeterklasse einlässt, sollten man größtes Augenmerk auf das zu verwendende Gerät und dessen Auswahl legen. Es wäre fatal, einen Lebensfisch auf Grund einer Schwachstelle des Gerätes zu verlieren.

Die Abstimmung sowie die Auswahl des Gerätes sollten unter Bedachtnahme der großen Belastung/Beanspruchung sehr sorgfältig erfolgen. Jeder Teil des Gerätes ist ein Herzstück für sich selbst. Wir verwenden hochwertige, zweiteilige Spinnruten in der Länge von 2,75 bis 3 etwa Metern und einem Wurfgewicht etwa 120 – 220 Gramm. Die Rute sollte ein starkes Rückgrat haben, jedoch auch nicht allzu schwer sein. Eine Beringung mit Fuji - oder Titanium-Sic-Ringen ist auf Grund der geflochtenen Schnur eine Mussforderung. In Bezug auf die Rolle verwenden wir stabile Stationärrollen mit einem Spulenkopf 40 mm und einem ruckfrei arbeitenden Bremssystem, welches als Frontbremse ausgeführt sein sollte. Eine starke Achse, ein robust gelagerter Umläufer, so wie ein massives Getriebe verstehen sich von selbst. Eine nicht umschaltbare Rücklaufsperre ist sicher von Vorteil. Die geflochtene Hauptschnur sollte eine Stärke von 0,24 bis 0,30 mm haben, diese sollte nicht ausfasern und beim Werfen keine Perücken ziehen. Sichern Sie beim Aufspulen die Schnur gegen Durchdrehen am Spulenkopf und bleiben Sie mit der Schnurfüllung etwa 2 mm unter dem Spulenrand. Verwenden Sie Qualitätsprodukte und prüfen Sie trotzdem noch zusätzlich deren Tragkraft. Sehr wichtig ist auch die Verwendung einer Mundschnur, die den Bürstenzähnen des Wallers Paroli bietet und das Durchscheuern der Schnur im Maulbereich verhindert. Die Mundschnur sollte etwa einen Meter lang sein, eine Stärke von 0,60 bis 1 mm haben und ebenfalls von sehr guter Qualität sein. Sie ist die Verbindung zur Hauptschnur und zum Wobbler. Die Verbindung zur Hauptschnur erfolgt durch Einschlaufen, Spleißen oder durch einen Grinnerknoten, der jedoch verklebt werden sollte. Der Wobbler wird direkt mittels eines starken Sprengringes und eines halben Grinnerknotens an die Mundschnur gebunden und verklebt. Die Verwendung von Wirbel und Karabiner haben sich als nachteilig erwiesen. Einen Wirbel als Schnurverbindung (Mund- und Hauptschnur) zieht man in der Nacht oft an/in den Spitzenring und beschädigt möglicherweise diesen – ein großer Karabiner beeinflusst bisweilen das Laufverhalten von kleineren Wobblern oder fängt sich auch in den Drillingen.

Erfolgswobbler
Als Erfolgsköder haben sich ein- und zweiteilige Wobbler (Floating) in der Länge 9 bis 13 cm in einer bulligen Bauform und mit einer Tauchtiefe von etwa ein bis zwei Metern erwiesen.
Wir bevorzugen aus der Sicht des Herstellungsmaterials Wobbler aus Balsaholz, angeln aber selbstverständlich auch mit Wobblern, die aus Plastikmaterialien gefertigt sind. Besonders wichtig ist, dass die Wobbler mit einer durchgehenden, verdrallten bzw. verschweißten Achse ausgestattet sind und ein Ausziehen des Sprengringes über die Öse nicht möglich ist. Bevor wir mit einem neuen Wobblermodell angeln, zerschneiden wir zuerst einen, um über dessen Innenleben Bescheid zu wissen! Verrückt denken Sie? Aus unserer Sicht berechtigt, schon des Öfteren taten sich Abgründe auf! Wir wollen auch keinen Fisch aus Nachlässigkeit verlieren und mit einem Wobblerpiercing versehen. Bezüglich der Sprengringe und Drillinge am Wobbler ist höchste Qualität gefordert. In vielen Fällen muss man die erworbenen Wobbler tunen/adaptieren (Drillinge und Sprengring tauschen).
Die Drillinge müssen stark und scharf sein, gut fassen und dürfen sich auch nach einem mehr als einstündigen Drill nicht öffnen. Wenn erforderlich, muss man diese nachfeilen oder wechseln!

Die lange Nacht der fünfhundert Würfe
Das Angeln mit dem Wobbler auf Welse ist Schwerstarbeit und erfordert eine gute körperliche Konstitution. Geben Sie sich auch keinen Illusionen hin, sollten Sie in einer Nacht ein bis drei Bisse bekommen und möglicherweise noch einen oder auch zwei Uriane fangen, sind Sie vermutlich ein Könner oder von Petrus gesegnet. Attila hat in einer Nacht schon auch mal sieben Waller (20 bis 70 kg) gefangen, aber das sind Sonderfälle. Größtenteils angeln wir in der Nacht mit dem Wobbler auf Welse. Nach dem Einsetzen der Dunkelheit driften wir das Ufer entlang, um dieses mit dem Wobbler so knapp wie möglich anzuwerfen. Gerade in dunklen Nächten und bei steigendem Wasser stehen die Waller sehr konzentriert hart an den Uferrändern, um diese nach Nahrung abzusuchen. Nach dem Auftreffen des Wobblers auf der Wasseroberfläche sollte man ein bis zwei Sekunden verharren und dann langsam einholen. Wir werfen unermüdlich wie Maschinen unsere Wobbler vom driftenden Boot aus, korrigieren mit dem Elektromotor die Drift, fahren wieder einige Kilometer stromaufwärts, hören in die Nacht, versuchen an der Oberfläche raubende Welse auszumachen, um diese gezielt anzuwerfen. So arbeiten Attila, ich und unsere Freunde unermüdlich, Stunde um Stunde vergeht. Mehrmals wechseln wir die Wobbler in einer Nacht, um den Erfolg doch noch herbeizuführen. Meist haben wir zwei bis drei Ruten mit unterschiedlichen Wobblern im Boot, um uns das Wechseln und das neue Binden der Mundschnur an die Wobbler zu ersparen. Aber um auch eine Ersatzrute parat zu haben.

Optimale Bedingungen: Jetzt sollten Sie angeln gehen!

Biss und Drill
Die meisten Bisse erfolgen kurz nach dem Auftreffen des Kunstköders auf der Wasseroberfläche oder in den ersten zwei bis vier Metern zu Beginn der Einholphase. Optimal ist es, wenn wir den Waller rauben hören, ausmachen und direkt anwerfen können. Dies ist die erfolgversprechendste Phase, zumeist erfolgt dann der Biss. Manchmal rauben die Welse nach dem Wobbler, werden jedoch nicht gehakt. Deshalb setzen Sie nicht instinktiv den Anhieb sofort nach dem Raubgeräusch! Verharren Sie kurz, der Waller soll den Wobbler auch eingesaugt haben. Bei zu frühem Anhieb besteht die Gefahr, dass der Wobbler nicht hakt und Sie ihm diesen aus dem

Eine kleine Auswahl an Wobblern, denen wir Vertrauen schenken.

Nur ein Top-Geflecht ist eine sichere Verbindung zum Waller.

Maul ziehen. Nach einigen Stunden des unermüdlichen Werfens und von der Anstrengung der Nacht gezeichnet erhält man oft doch noch den erhofften Biss. Wir quittierten den meist knallharten Biss mit einem kräftigen Anschlag und der Tanz beginnt. All die Müdigkeit ist wie verflogen und man ist auf 100 %. Schon in der ersten Phase des Drills erkennen wir, ob wir einen guten Fisch gehakt haben.

Ein starker Waller verlangt uns im Drill so manches ab. Stellen Sie sich darauf ein, auch eine Stunde oder noch mehr zu drillen. Ein guter Angelpartner unterstützt uns beim Drill und steuert das Boot mit dem Elektromotor, wenn notwendig auch mit dem Hauptantrieb. Nach einem uns oft endlos erscheinenden Drill bekommen wir den Waller in den näheren Bereich des Bootes. Wir lockern in der Endphase des Drills meist noch ein wenig die Bremse, um den Waller nicht durch Ausschlitzen zu verlieren.

Mein erster Zwei-Meter-Fisch auf Wobbler. Ein echtes Erlebnis!

Landung

Wenn wir den Wels an der Längsseite des Bootes haben, versetzen wir ihm einen Klaps auf den breiten Schädel. Der Waller setzte dann meist nochmals zu einer letzten Flucht an. Oft sitzt der Wobbler sehr knapp im oder am Maul, manchmal wird er aber auch sehr tief angesaugt. Wir alle sind bestrebt, die Fische schonend zu behandeln, doch gerade beim Angeln mit dem Wobbler ist eine Landung per Wallergriff oft sehr gewagt. Insbesondere dann, wenn der Wobbler im Randbereich des Maules sitzt und mit zwei Drillingen bestückt ist. Eine Landung von Fischen mit zwanzig bis maximal dreißig Kilo ist mit dem Fischgreifer praktikabel. Bei sehr starken Fischen (70 bis 100 kg) sollten Sie den Wallergriff nur bei einem sehr tief sitzenden Wobbler anwenden. Haben Sie berechtigte Zweifel, dies nicht unverletzt zu bewältigen, setzen Sie den Fischgreifer im Unterkieferbereich ein, halten den Urian, lösen den Wobbler und ziehen den Wels dann mit Hilfe des Greifers per Wallergriff ins Boot. Denken Sie daran, ein unbedachter Griff kann Sie oder Ihren Partner einen Finger oder auch das Leben kosten, insbesondere in der Nacht! Halten Sie Ordnung im Boot, ein im Boot schlagender Zweimeterfisch kann einigen Schaden anrichten. Wichtig: Halten Sie sich zum Hereinziehen der Fische im Mittelteil des Bootes genügend Platz frei.

Starke Partnerschaft

Großfischangeln erfordert eine verlässliche Angelpartnerschaft. Legen Sie sich mit Urianen der Zweimeterklasse nicht alleine an. Oft ist es schon am Tag bei Nebel, steigendem Wasser, einer Menge Treibholz und Schiffsverkehr sehr heikel, geschweige denn erst in der Nacht. Unser Partner sollte zumindest das gleichwertige anglerische Können wie wir selbst haben. Jeder auszuführende Handgriff des Partners sollte so sein, als würde ich ihn selbst ausführen. Der Partner sollte meine Gedanken erahnen können. Nur so kann man auch in der Nacht Großwallern am Spinngerät sicher Herr werden, ohne sich selbst in Gefahr zu begeben.

Epilog

Nach dem Fang meines Zweimeterfisches rauchte ich mir eine Virginia und ließ das Geschehene noch einmal Revue passieren. Nach einigen Schlucken Kaffee meinte Attila lakonisch zu mir „Das ist Angeln Junge – verstehst du jetzt, warum ich die ganze Nacht wie ein Idiot werfe?“ Treffender konnten seine Worte für mich damals nicht sein. Mit Ausdauer, Beobachtungsgabe, dem richtigen Material und einem verlässlichen Partner können auch Sie solche Waller mit der Spinnrute und dem Wobbler überlisten. Doch bitte handeln Sie bei dieser Art der Angelei nicht unbedacht, gehen Sie bitte keine unnötigen Risiken ein und bringen Sie sich nicht selbst, oder Ihren Partner in Gefahr.

Geräte-Info

Rute:
Balzer Editon Natural Power IM-10 Wels Spin 2,7 m
Balzer Magna MX 9 Pilk 2,85 m
Penn Ocean Fighter (2,4/2,7/3,0 m/80 bis 220 g)

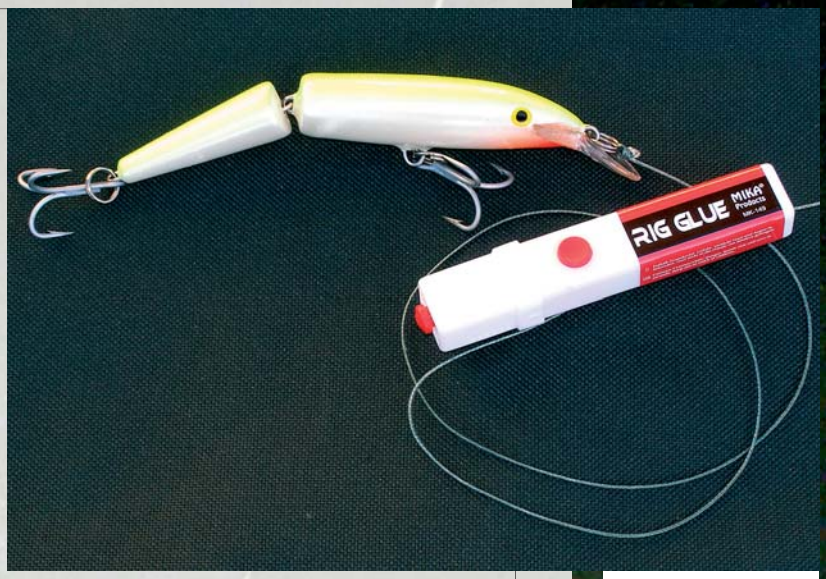
Rolle:
Balzer Full Metall Jacket SP 740
PENN Slammer 460
Tica Taurus TP 4000S

Schnüre:
Hauptschnur:
Balzer Iron Line 0,30 mm
Giga Fish/Powerline 0,28 mm
Spider Wire 0,25 mm
Mundschnur:
Giga Fish/Pro Wels 0,75 mm

Wobbler:
Balzer Colonel Natural Power/Monsterbarsch (9 & 14 cm)
Rapala Jointed J11B
Haddon Tedpolly
The Producers Baramundi Mauler

Sprengringe:
Predatek (40/50/60 kg)

Drilling:
VMC 4 x Strong
Owner ST-66 TN



Eine sichere Verbindung: Der geklebte Grinner-Knoten!